

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 21 (1941-1942)  
**Heft:** 4-5

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Prof. Dr. Hanselmann: Grundlinien zu einer Theorie der Sondererziehung (Heilpädagogik). Rotapfel-Verlag, Zürich-Erlenbach 1941.**

Die im Jahre 1930 vom gleichen Verfasser und im nämlichen Verlag erschienene „Einführung in die Heilpädagogik“ bildet gleichsam den 1. praktischen Teil zu dieser, nun wissenschaftlich gefaßten „Theorie der Sondererziehung“. — Der Verfasser hat den mühsamen und doch so reizvollen Versuch unternommen, die Heilpädagogik nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu fassen und darzustellen. Dieser Versuch ist ihm meisterhaft gelungen. Im wesentlichen hat er, wie es mir scheint, eine dreifache Arbeit geleistet: die Sichtung, Abgrenzung und Umschreibung der ganzen, in Betracht kommenden Materie. Durchgehen wir sie kurz:

1. Die Sichtung: Aus dem überreichen Material von Aufsätzen, oft nicht leicht zugänglichen Zeitschriften, Broschüren und einschlägigen Werken, hat der Verfasser hervorgehoben, was als Baustein für die neue Wissenschaft der Sondererziehung notwendig und brauchbar war. Wertvolle Zitate bereichern in lebendiger Weise diese Darstellung. 2. Die Abgrenzung: Da bisher viele andere Wissenschaften in das Gebiet der Sondererziehung hineingespielt haben, so galt es, einen sauberen Strich zwischen ihnen zu ziehen, als da sind: Psychologie, Ethik, Soziologie u. a. m. und der neu entstandenen selbständigen „Sondererziehung“. So geht denn diese jüngste der pädagogischen Wissenschaften, als eine selbständige, unter diesem Titel, ein in das Gebiet der andern Wissenschaften. Für jeden Heilpädagogen, oder also Sondererzieher, muß diese Trennung als wohltuend empfunden werden. 3. Die Umschreibung: Eine Wissenschaft kann nur dann Anspruch erheben, es zu sein, wenn sie ihre eigenen, wie Herbart sagen würde: „einheimischen Begriffe kultiviert“. — Auch hier ging es also darum, die Begriffe der Sondererziehung zu finden, zu prägen und damit für die wissenschaftliche Arbeit brauchbar zu machen. Auch diese Leistung konnte nur einem Verfasser gelingen, der im ganzen Stoffgebiet umfassende Kenntnis mit souveräner Beherrschung verbindet.

So liegt denn der erste, gründlich durchdachte Versuch einer Sondererziehung als Wissenschaft vor, ein Werk, das nicht umgangen werden kann, das im Gegenteil zum Ausgangspunkt der neuen Wissenschaft geworden ist.

Ein reichhaltiges, katalogmäßiges Literaturverzeichnis ergänzt das zu einem Markstein in der Heilpädagogik gereifte Werk der Sondererziehung.

Alfred Stüdelberger.

## Bücher-Eingänge.

(Besprechung vorbehalten.)

**Alerhielm, Hans:** Schwert unterm Kreuz. Mit dem schwedischen Freikorps im Finnlandkrieg. Evangelischer Verlag AG., Zollikon 1941. 93 S., Fr. 3.50.

**Beißner, Friedrich:** Geschichte der Deutschen Elegie. Walter de Gruyter, Berlin 1941. XIII, 246 Seiten, M. 10.50.

**Edstein, Oskar:** Die andere Seite. Ein Buch vom mißverstandenen Amerika. Francke, Bern 1941.

**von Muralt, Leonhard:** Alte und neue Freiheit in der helvetischen Revolution. Akademische Antrittsrede. Schultheß, Zürich 1941. 32 Seiten.

**Ruser, Alfred:** Novate. Eine Episode aus dem Revolutionsjahr 1793. Bücher-gilde Gutenberg, Zürich 1941. 223 Seiten, Fr. 9.50.

**Scherer, Carl Wilhelm:** Die westfälischen Femgerichte und die Eidgenossenschaft. Sauerländer,arau 1941. 237 Seiten, Fr. 10.—.

**Schumacher, Edgar:** General Ulrich Wille. Gesammelte Schriften. Freß & Wasmuth, Zürich 1941. 650 Seiten mit 4 Bildbeilagen, Fr. 12.80.

**Wächter, Emil:** Der Prestigegebanke in der deutschen Politik von 1890 bis 1914. Sauerländer,arau 1941. 250 Seiten, Fr. 8.—.

---

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Jann von Sprecher, Zürich, Postfach Fraumünster, Tel. 4 46 26. Verlag und Versand: Zürich 2, Stoderstraße 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 2, Stoderstraße 64. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.